

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG  
(19) Weltorganisation für geistiges

**Eigene**  
Internationales Büro  
**(43) Internationales**  
**Veröffentlichungsdatum**  
4. Juli 2013 (04.07.2013)



|||||  
**(10) Internationale Veröffentlichungsnummer**  
**WO 2013/098391 AI**

- (51) **Internationale Patentklassifikation:**  
A43B 3/00 (2006.01)
- (21) **Internationales Aktenzeichen:** PCT/EP2012/077048
- (22) **Internationales Anmeldedatum:**  
28. Dezember 2012 (28.12.2012)
- (25) **Einreichungssprache:** Deutsch
- (26) **Veröffentlichungssprache:** Deutsch
- (30) **Angaben zur Priorität:**  
10 201 1 057 189.2  
30. Dezember 2011 (30.12.2011) DE
- (71) **Anmelder: HEALTH CARE INVEST GMBH [CH/CH];**  
Röhliberg 48, CH-6330 Cham (CH).
- (72) **Erfinder: LÜDERS, Bernhard;** Ruhrland 22, 45239  
Essen (DE).
- (74) **Anwalt: MICHALSKI HÜTTERMANN & PARTNER**  
**PATENTANWÄLTE;** Neuer Zollhof 2, 40221 Düsseldorf  
(DE).
- (81) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BN, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PA, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO, RS, RU, RW, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.
- (84) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, RW, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO, RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

- (54) **Title:** HEEL SOLE COMPRISING LOGO SUPPORT  
(54) **Bezeichnung :** ABSATZSOHLE MIT LOGOTRÄGER

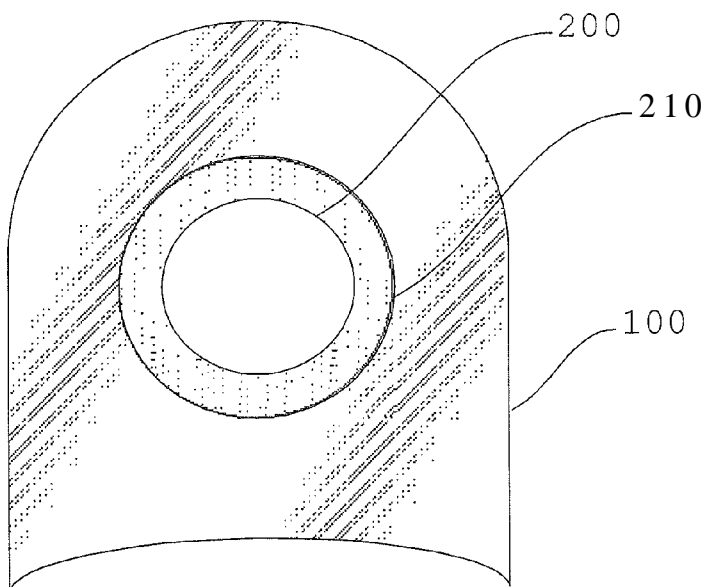


Fig. 1

(57) **Abstract:** The invention relates to a heel sole (100) for a shoe, comprising a logo support (300). The invention proposes a heel sole (100) having a recess (200) which penetrates the heel sole (100) and into which a logo support (300) can be arranged in a captive manner. The invention allows an industrial production of corresponding heel soles which can be individualized and/or personalized by introducing a suitable logo support into the recess that penetrates the heel sole.

(57) **Zusammenfassung:** Die vorliegende Erfindung betrifft eine Absatzsohle (100) für einen Schuh mit einem Logoträger (300). Mit der Erfindung wird eine Absatzsohle (100) vorgeschlagen, aufweisend eine die Absatzsohle (100) penetrierende Ausnehmung (200), in welche eine Logoträger (300) verliersicher anordenbar ist. Mit der Erfindung ist es möglich, entsprechende Ansatzsohlen industrielle zu fertigen, welche durch das Einbringen eines geeigneten Logoträgers in die die Absatzsohle penetrierende Ausnehmung individualisiert und/oder personalisiert werden können.

WO 2013/098391 AI



**Veröffentlicht:**

— mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz 3)

— vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eingehen (Regel 48 Absatz 2 Buchstabe h)

---

Absatzsohle mit Logoträger

---

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Absatzsohle für einen Schuh mit einem Logoträger. Unter dem Absatz eines Schuhs versteht man einen Bereich eines Schuhbodens unterhalb der Ferse des Fußes, der in der Regel eine größere Dicke als der übrige Schuhboden aufweist. Wie auch der übrige Schuhboden, weist der Absatz eines Schuhs in der Regel eine Laufsohle  
5 auf, die als Verschleißschutz und zur Verbesserung der Rutschsicherheit des Schuhs dient. Solche Absatzsohlen können aus unterschiedlichen Materialien gefertigt sein, wobei der Teil zumindest teilweise aus Gummi, gummiähnlichen Material oder Kunststoff gefertigt ist.

Zur Herstellung der Absatzsohlen wird das Sohlenmaterial in eine geeignete Form  
10 eingebracht und in die letztendlich Sohlenform überführt. Bei Sohlen auf Basis von beispielsweise Kunststoffschäumen, wie z.B. Polyurethan-Schäumen, kann eine aufschäumende Reaktionsmischung in eine Form eingespritzt werden und in dieser Aushärten. Bei Sohlen auf Basis von zu vulkanisierenden Materialien, wie z.B. Kautschuk oder synthetischen Kautschuken, wird das Rohmaterial in eine hitzebeständige Form  
15 eingebracht und in dieser zur letztendlichen auszubacken bzw. zu vulkanisieren.

Es ist bekannt, in Absatzsohlen beispielsweise das Logo eines Schuhherstellers vorzusehen. Dazu werden bei der Herstellung der Absatzsohle sogenannte Vulkanetten in das Sohlenmaterial eingearbeitet. Dies erfolgt üblicherweise indem die Vulkanetten in die Form  
20 zur Sohlenherstellung eingelegt und z.B. in Fall von Kautschuk als Sohlenmaterial, mit dem Sohlenmaterial zusammen vulkanisiert wird. Hierdurch wird die Vulkanette stoffschlüssig mit der Absatzsohle verbunden.

- 2 -

Im Rahmen der Individualisierung oder Personalisierung von Bekleidung, wozu im Sinne der Erfindung auch Schuhe zählen, gibt es einen gesteigerten Wunsch des Verbrauchers, Bekleidungsstücke mit beispielsweise Logos zu versehen. Während das bei Oberbekleidung  
5 in einfacher Weise z.B. durch das Aufbringen von Aufnäher, Bestickungen, Beflockungen, Siebdrucken oder Thermotransferdrucken auf den Textilien möglich ist, ist eine entsprechende Individualisierung von Absatzsohlen nicht möglich, da entsprechende Zeichen oder Logos bereits bei der Herstellung der Absatzsohle berücksichtigt werden müssen. Eine Individualisierung bei der industriellen Herstellung ist jedoch aus Kostengründen in aller  
10 Regel nicht möglich.

Dies berücksichtigend ist es die Aufgabe der vorliegenden Erfindung eine Möglichkeit zur einfachen und haltbaren Individualisierung und/oder Personalisierung von Absatzsohlen anzugeben.

15 Gelöst wird diese Aufgabe durch eine Absatzsohle gemäß Hauptanspruch. Ausgestaltungen der Erfindung finden sich in den Unteransprüchen und der nachfolgenden Beschreibung.

Mit der Erfindung wird somit eine Absatzsohle vorgeschlagen, aufweisend eine die  
20 Absatzsohle penetrierende Ausnehmung, in welche ein Logoträger verliersicher anordenbar ist. Mit der Erfindung ist es möglich, entsprechende Absatzsohlen industriell zu fertigen, welche durch das Einbringen eines geeigneten Logoträgers in die die Absatzsohle penetrierende Ausnehmung individualisiert und/oder personalisiert werden können. Das Einbringen des geeigneten Logoträgers in die Ausnehmung kann dabei vorzugsweise im Zuge  
25 der Montage der Absatzsohle unter dem Schuhabsatz erfolgen. Üblicherweise nutzen sich Absatzsohlen im Laufe des Gebrauches des Schuhs ab und müssen beispielsweise durch einen Schuster erneuert werden. Dabei wird die alte, abgenutzte Absatzsohle von dem Schuhabsatz entfernt und eine neue Absatzsohle montiert. In Zuge dieser Montage kann anstelle einer

- 3 -

neutralen Absatzsohle eine individualisierte Absatzsohle montiert werden. Dazu bringt z.B. der Schuster nach Wunsch des Schuhträgers einen Logoträger mit einer gewünschten Individualisierung, wie z.B. dem Logo eines Unternehmens oder eines Sportvereins, in die Ausnehmung der Absatzsohle ein und montiert die so individualisierte Absatzsohle unter dem Schuh. Da erfindungsgemäß Absatzsohle und Logoträger von der letztendlichen Montage unter dem Schuh getrennt sind, können diese aus getrennt hergestellt werden. So ist es nicht notwendig, eine Vielzahl unterschiedlich individualisierter Absatzsohlen herzustellen und zu bevorraten, sondern es ist ausreichend, die erfindungsgemäßen, noch nicht individualisierten Absatzsohlen bereitzustellen und diese erst zum Zeitpunkt und am Ort der Montage unter dem Schuh zu individualisieren. So kann es beispielsweise vorgesehen sein, dass ein Schuster eine Anzahl von Logoträgern mit dem Zeichen beispielsweise unterschiedlicher Sportvereine bevorrätet und nach Kundenwunsch individuelle den Logoträger des vom Kunden gewünschten Vereins in die Absatzsohle einbringt und diese dann unter dem Schuh montiert. Hierdurch wird in vorteilhafter und einfacher Weise eine sehr hohe Individualisierbarkeit der Absatzsohlen bei gleichzeitig niedrigem logistischen Aufwand ermöglicht.

Gemäß einer Ausgestaltung der Erfindung kann es vorgesehen sein, dass die Absatzsohle auf ihrer dem Schuh zugewandten Seite im peripheren Bereich der Ausnehmung eine Nut aufweist. In eine solche Nut kann vorteilhafter Weise eine Auskrantung des Logoträgers eingreifen. Hierdurch wird ein Herausrutschen des Logoträgers aus der Ausnehmung in Richtung der Lauffläche der Absatzsohle verhindert. Gleichzeitig ermöglicht die Nut, dass die zum Schuh gewandte Seite des Logoträgers trotz Auskrantung mit der Montageseite der Absatzsohle, also der zum Schuh gewandten Seite der Absatzsohle, im Wesentlichen plan abschließt. Hierdurch wird die Montage der Absatzsohle erleichtert und die individualisierte Absatzsohle kann in identischer Weise wie eine nicht-individualisierte Standardabsatzsohle montiert werden, beispielsweise durch Verkleben mit dem Absatz.

Gemäß einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung kann es vorgesehen sein, dass die Fläche der Ausnehmung in der Absatzsohle zwischen 4% und 20%, vorzugsweise zwischen 5% und

- 4 -

15% der Gesamtfläche der Absatzsohle entspricht. Hierdurch wird vorteilhafter Weise erreicht, dass eine möglichst große sichtbare Logofläche erhalten wird, ohne die Funktionalität und Beständigkeit der Absatzsohle maßgeblich zu beeinflussen. Insbesondere wird hierdurch erreicht, dass die Absatzsohle ihrer Funktion als Rutschsicherung weiterhin gerecht wird.

Gemäß einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung kann es vorgesehen sein, dass die Nut eine Tiefe von 8% bis 20% der Gesamtdicke der Absatzsohle aufweist. Hierdurch wird in Kombination mit einem entsprechend ausgekragten Logoträger erreicht, dass die Auskragung bei hinreichender Materialdicke der Auskragung zur Erzielung einer gewünschten Stabilität dennoch derart in die Absatzsohle einbringbar ist, dass eine im Wesentlichen plane Montage der den Logoträger aufnehmenden Absatzsohle möglich ist.

Die erfindungsgemäße Absatzsohle kann aus beliebigen geeigneten Absatzmaterialien gefertigt sein. Insbesondere kann es vorgesehen sein, dass die Absatzsohle aus vulkanisiertem Kautschuk (Gummi), Leder, Holz, oder geschäumten Kunststoff wie z.B. Polyurethan gefertigt ist. Dabei kann es erfindungsgemäß sowohl vorgesehen sein, dass die Ausnehmung und/oder die Nut bereits bei der Herstellung der Absatzsohle vorgesehen werden, oder auch erst nachträglich in diese eingebracht werden.

Mit der Erfindung wird darüber hinaus ein Logoträger zur Anordnung in einer erfindungsgemäßen Absatzsohle vorgeschlagen, wobei der Logoträger eine mit der Nut der Absatzsohle korrespondierende Auskragung aufweist. Durch das erfindungsgemäße Vorsehen einer entsprechenden Auskragung ist der Logoträger von der Montage der Absatzsohle unter dem Schuh verliersicher mit dem Schuh verbunden. Die Auskragung verhindert dabei ein Herausrutschen des Logoträgers aus der Ausnehmung der Absatzsohle. Zusätzlich kann der Logoträger bei der Montage der Absatzsohle zusammen mit der Absatzsohle mit dem Schuh verklebt werden.

- 5 -

Vorzugsweise weist der Logoträger eine Dicke auf, die geringer ist als die Dicke der Absatzsohle. Hierdurch wird erreicht, dass der Logoträger nicht mit der Lauffläche der Absatzsohle abschließt, sondern gegenüber der Lauffläche vertieft angeordnet ist. Hierdurch wird zum einen erreicht, dass der Schuh beim Laufen im Wesentlichen auf der Lauffläche der Absatzsohle abrollt und zum anderen, dass der Logoträger einem geringeren Verschleiß durch das Laufen ausgesetzt ist. Dies ermöglicht, dass das Individualisierungszeichen des Logoträgers möglichst lange bei Benutzung des Schuhs im Wesentlichen unbeschädigt sichtbar bleibt.

5

Erfindungsgemäß ist der Logoträger aus einem Kunststoffmaterial, wie beispielsweise Polycarbonat, Poly(meth)acrylat, Polyethylen, Polypropylen, Polyacrylnitril, Polybutadien, Polyamid oder Mischung oder Copolymeren dieser gefertigt. Besonders bevorzugt wird dabei, dass der Logoträger mittels Spritzguss oder ähnlicher Herstellungsverfahren gefertigt wird.

10

Das Individualisierungszeichen des Logoträgers kann auf dem Logoträger, beispielsweise durch Aufdrucken oder der Gleichen, angeordnet sein, oder das Zeichen kann durch den Logoträger selbst gebildet sein, welcher dazu beispielsweise in der dem Schuh abgewandten Fläche entsprechend strukturiert oder gestaltet ausgebildet sein kann.

15

Der Logoträger ist bevorzugt zumindest in der dem Schuh abgewandten Fläche transparent ausgebildet ist. Dies erlaubt eine Anordnung des Individualisierungszeichens innerhalb des Logoträgers. Die dem Schuh abgewandte transparente Fläche des Logoträgers kann dabei als weiterer Verschleißschutz für das Individualisierungszeichen dienen, welches durch die transparente Fläche hindurch sichtbar bleibt. Dazu kann es vorgesehen sein, dass ein Logoelement innerhalb des Logoträgers derart anordenbar ist, dass das Individualisierungszeichen durch die transparente Fläche sichtbar ist. Zur Anordnung des Logoelementes innerhalb des Logoträgers kann es vorgesehen sein, dass der Logoträger aus

20

25

- 6 -

einem transparenten Kunststoff im Spritzguss gefertigt wird und das Logoelement mit dem Kunststoff in geeigneter Weise umspritzt wird.

5 Gemäß einer weiter bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung kann es vorgesehen sein, dass der Logoträger zweiteilig ausgebildet. Hierzu kann dieser zumindest aus einem Topfelement und einem Deckelement gebildet sein. In vorteilhafter Weise ermöglicht eine solche Ausgestaltung des Logoträgers, dass der Logoträger ebenso wie die Absatzsohle neutral gefertigt werden kann und ein gewünschtes Logoelement erst im Moment und am Ort der Montage der Absatzsohle in den Logoträger eingebracht wird. Hierdurch wird die Flexibilität  
10 bei der Individualisierung der Absatzsohle weiter erhöht und der logistische Aufwand weiter verringert.

Weiter kann es erfindungsgemäß vorgesehen sein, dass der Logoträger eine Zwangsentlüftung aufweist, über welche das in dem Topfelement enthaltene Luftvolumen bei Aufsetzen des  
15 Deckelementes entweichen kann. Hierdurch wird verhindert, dass ein Luftvolumen beim Aufsetzen des Deckels unter Druck eingeschlossen wird und so das Deckelement von dem Topfelement durch den entstandenen Überdruck im Topfelement abgehoben wird. Eine solche Zwangsentlüftung kann beispielsweise durch das Vorsehen eines Entlüftungsloches in dem Deckelement ausgebildet sein. Ebenso kann es vorgesehen sein, dass an der  
20 Verbindungsstelle zwischen Topfelement und Deckelement eine Entlüftungsnut vorgesehen ist.

In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung reicht das Deckelemente bei vorrichtungsgemäßer Montage zumindest teilweise in das Topfelement hinein. Insbesondere  
25 kann es dabei vorgesehen sein, dass das Deckelement mit einem stempeiförmigen Bereich derart in das Topfelement hineinreicht, dass ein in dem Topfelement anordenbares Logoelement, welches beispielsweise aus einer bedruckten Kunststofffolie oder einem Papier

- 7 -

bestehen kann, mittels des Deckelelementes gegen den Topfboden gedrückt und so festgelegt wird.

Hierbei kann es insbesondere vorgesehen sein, dass das Topfelement und das Deckelement  
5 kraftschlüssig und/oder stoffschlüssig miteinander verbindbar sind. Zur kraftschlüssigen  
Verbindung kann es dabei vorgesehen sein, dass Topf- und Deckelement im Reibschluss  
miteinander verbunden sind. Zur stoffschlüssigen Verbindung kann es vorgesehen sein, dass  
Topf- und Deckelement miteinander verklebt werden. Darüber hinaus kann es vorgesehen  
10 sein, dass das Topf- und Deckelement zumindest teilweise formschlüssig miteinander  
verbindbar sind. Dazu kann das Topfelement im oberen Randbereich des Topfes  
beispielsweise eine Auswölbung aufweisen, während das Deckelement in einem in das  
Topfelement hineinreichenden Bereich eine mit der Auswölbung des Topfelementes  
korrespondierende Nut aufweist. Bei ordnungsgemäßer Montage können so Auswölbung und  
Nut zur Ausbildung eines Formschlusses ineinandergreifen.

15  
Gemäß einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung kann es vorgesehen sein, dass die  
Ausnehmung und/oder die Nut in der Absatzsohle und der Logoträger zueinander  
korrespondierende Ausrichtungselemente aufweisen, mittels welcher eine erfindungsgemäße  
Anordnung des Logoträgers in der Absatzsohle erleichtert wird. Diese Ausrichtungselemente  
20 können dabei beispielsweise in Form von korrespondierenden Nut- und Federelementen  
ausgebildet sein, wodurch die Ausrichtung des Logoträgers relativ zur Absatzsohle festlegbar  
ist.

Die Erfindung ist nachfolgen anhand von Figuren weiter erläutert.

25  
Fig. 1 zeigt eine schematische Ansicht einer Ausgestaltung einer erfindungsgemäßen  
Absatzsohle;

Fig. 2 zeigt eine schematische Ansicht eines in eine Absatzsohle nach der Erfindung anordenbaren mehrteiligen Logoträgers in Einzelteilen;

Fig. 3 zeigt den mehrteiligen Logoträger aus Fig. 2 in montierter Form.

- 5 Fig. 1 zeigt eine schematische Ansicht einer Ausgestaltung einer erfindungsgemäßen Absatzsohle 100. Die Absatzsohle 100 weist eine penetrierende Ausnehmung 200 auf, in welche ein Logoträger verliersicher anordenbar ist. Auf ihrer dem Schuh zugewandten Montageseite weist die Absatzsohle 100 im peripheren Bereich der Ausnehmung 200 eine Nut 210 auf. In diese Nut 210 kann eine Auskragung des Logoträgers eingreifen, um den
- 10 Logoträger gegen ein Herausrutschen aus der Ausnehmung in Richtung der Lauffläche der Absatzsohle zu sichern. Die Fläche der Ausnehmung 200 kann zwischen 4% und 20%, vorzugsweise zwischen 5% und 15% der Gesamtfläche der Absatzsohle 100 entsprechen, wodurch die Funktionssicherheit der Absatzsohle beibehalten werden kann. Die Nut 210 eine Tiefe von 8% bis 20% der Gesamtdicke der Absatzsohle 100 aufweisen, wodurch es möglich
- 15 ist, dass die Auskragung des Logoträgers bei hinreichender Materialdicke der Auskragung zur Erzielung einer gewünschten Stabilität dennoch derart in die Absatzsohle einbringbar ist, dass eine im Wesentlichen plane Montage der den Logoträger aufnehmenden Absatzsohle 100 unter einem Schuh möglich ist.
- 20 Fig. 2 und Fig. 3 zeigen eine schematische Ansicht eines in eine Absatzsohle nach der Erfindung anordenbaren Logoträgers 300. Der Logoträger 300 weist eine mit der Nut der Absatzsohle korrespondierende Auskragung 310 auf. Diese kann an einem Deckelelement 340 und/Oder an einem Topfelement 330 ausgebildet sein, wobei sie bevorzugt sowohl an dem Topfelement 330, als auch an dem Deckelelement 340 ausgebildet ist. In das
- 25 Topfelement 330 ist eine Logoelement 400 einlegbar. Der Boden des Topfes 320 ist transparent ausgebildet, so dass das Logoelement 400 durch den Boden 320 sichtbar ist. Das Deckelelement 340 weist eine Zwangsentlüftung 350 auf, über welche bei der Montage von Topfelement 330 und Deckelelement 340 ein in dem Topfelement 330 eingeschlossene

- 9 -

Luftvolumen entweichen kann. Das Deckelement 340 weist einen stempeiförmigen Bereich 360 auf, welcher in das Topfelement 330 bei der Montage hineinreicht. Mittels des stempeiförmigen Bereiches 360 des Deckelementes 340 wird das Logoelement 400 bei der Montage im Topfelement 330 festgelegt, so dass es im Wesentlichen verrutsch- und  
5 verdrehsicher angeordnet ist. Topfelement 330 und Deckelement 340 sind nach der Montage Kraftschlüssig mittels eines Reibschlusses verbunden. Zusätzlich kann es vorgesehen sein, dass das Topfelement 330 zumindest im Bereich der Auskragung 310 mit dem Deckelement 340 stoffschlüssig durch verkleben verbunden wird.

10

15

20

## Patentansprüche

1. Absatzsohle (100), aufweisend eine die Absatzsohle (100) penetrierende Ausnehmung (200), in welche ein Logoträger (300) verliersicher anordenbar ist.
- 5 2. Absatzsohle gemäß Anspruch 1, wobei die Absatzsohle (100) auf ihrer dem Schuh zugewandten Seite im peripheren Bereich der Ausnehmung (200) eine Nut (210) aufweist.
- 10 3. Absatzsohle nach einem der Ansprüche 1 oder 2, wobei die Fläche der Ausnehmung (200) zwischen 4% und 20%, vorzugsweise zwischen 5% und 15% der Gesamtfläche der Absatzsohle (100) entspricht.
4. Absatzsohle nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Nut (210) eine Tiefe von 8% bis 20% der Gesamtdicke der Absatzsohle (100) aufweist.
- 15 5. Logoträger (300) zur Anordnung in einer Absatzsohle (100) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, wobei der Logoträger (300) eine mit der Nut (210) der Absatzsohle (100) korrespondierende Auskragung (310) aufweist.
- 20 6. Logoträger gemäß Anspruch 5, wobei dieser zumindest in der dem Schuh abgewandten Fläche (320) transparent ausgebildet ist.
7. Logoträger gemäß einem der Ansprüche 5 oder 6, wobei ein Logoelement (400) innerhalb des Logoträgers (300) derart anordenbar ist, dass das Logoelement (400) durch die transparent ausgebildete Fläche (320) erkennbar ist.
- 25 8. Logoträger gemäß einem der Ansprüche 5 bis 7, wobei der Logoträger (300) zweiteilig ausgebildet ist und zumindest aus einem Topfelement (330) und einem

- 11 -

Deckelement (340) gebildet ist.

- 5 9. Logoträger gemäß Anspruch 8, wobei dieser eine Zwangsentlüftung (350) aufweist, über welche das in dem Topfelement (330) enthaltene Luftvolumen bei Aufsetzen des Deckelementes (340) entweichen kann.
10. Logoträger gemäß einem der Ansprüche 8 oder 9, wobei das Topfelement (330) und das Deckelement (340) kraftschlüssig und/oder stoffschlüssig miteinander verbindbar sind.

1/2

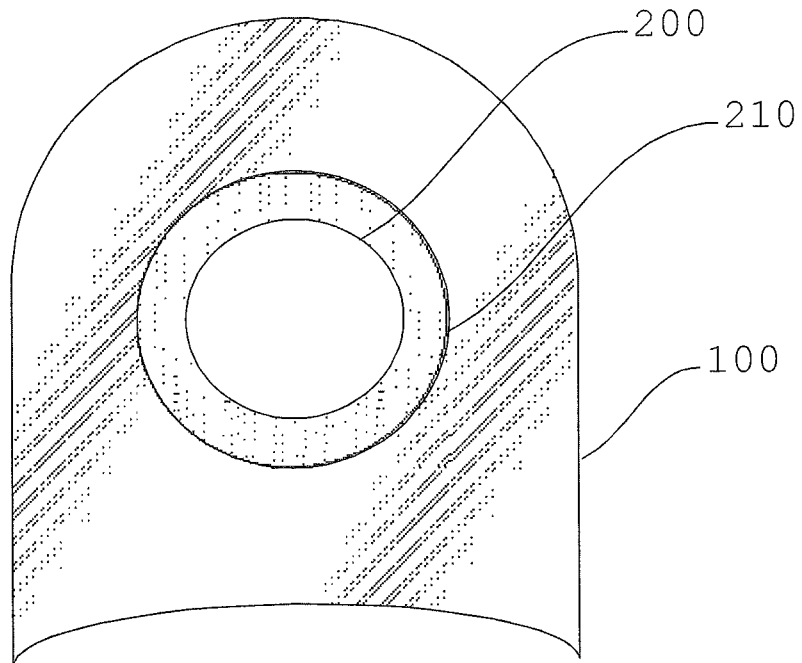


Fig. 1

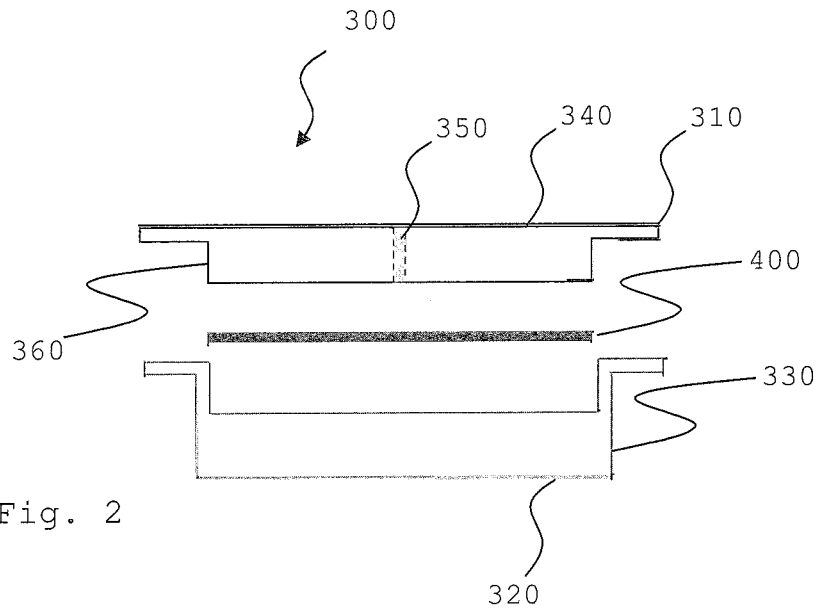


Fig. 2

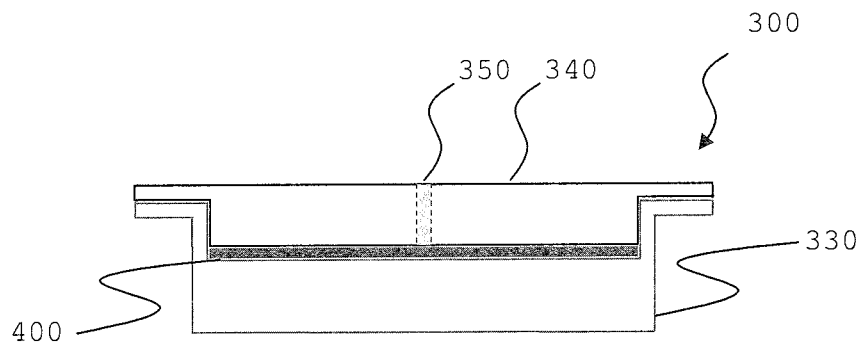


Fig. 3

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No <b>PCT/EP2012/077048</b>
--

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER  
**INV. A43B3/00**  
 ADD.

According to International Patent Classification (IPC) or to both national Classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (Classification System followed by Classification Symbols)  
**A43B**

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)  
**EPO-Internal**

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to Claim No.
X	US 4 712 314 A (SIGOFF JEROME A [US] ) 15 December 1987 (1987-12-15) col umn 2, line 25 - line 26; figures 1, 2, 3 -----	1-8, 10
X	US 7 213 354 B1 (BYRD BENNETT CLAY [US] ET AL) 8 May 2007 (2007-05-08) col umn 5, line 41 - line 42; figures 1, 2, 5 col umn 5, line 45 - line 54 col umn 6, line 29 - line 34 -----	1
A	US 2011/277251 A1 (DVORAK MICHAEL JAMES [US] ) 17 November 2011 (2011-11-17) Cl aims; figures -----	1

Further documents are listed in the continuation of Box C.       See patent family annex.

\* Special categories of cited documents :

<p>"A" document defining the general State of the art which is not considered to be of particular relevance</p> <p>"E" earlier application or patent but published on or after the international filing date</p> <p>"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)</p> <p>"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means</p> <p>"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed</p>	<p>"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention</p> <p>"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone</p> <p>"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art</p> <p>"&amp;" document member of the same patent family</p>
---	---

Date of the actual completion of the international search <b>15 April 2013</b>	Date of mailing of the international search report <b>23/04/2013</b>
---	---

Name and mailing address of the ISA/ European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Fax: (+31-70) 340-3016	Authorized officer  <b>Gki onaki , Angel i ki</b>
--	---

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/EP2012/077048

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 4712314	A	15-12-1987	NONE
US 7213354	B1	08-05-2007	NONE
US 2011277251	AI	17-11-2011	NONE

**A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES**  
 INV. A43B3/00  
 ADD.

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

**B. RECHERCHIERTE GEBIETE**

Recherchiertes Mindestprüfverfahren (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)  
 A43B

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfverfahren gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

**C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN**

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 4 712 314 A (SIGOFF JEROME A [US]) 15. Dezember 1987 (1987-12-15) Spalte 2, Zeile 25 - Zeile 26; Abbildungen 1, 2, 3 -----	1-8, 10
X	US 7 213 354 B1 (BYRD BENNETT CLAY [US] ET AL) 8. Mai 2007 (2007-05-08) Spalte 5, Zeile 41 - Zeile 42; Abbildungen 1, 2, 5 Spalte 5, Zeile 45 - Zeile 54 Spalte 6, Zeile 29 - Zeile 34 -----	1
A	US 2011/277251 A1 (DVORAK MICHAEL JAMES [US]) 17. November 2011 (2011-11-17) Ansprüche; Abbildungen -----	1

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen  Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" frühere Anmeldung oder Patent, die bzw. das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts
15. April 2013	23/04/2013

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Fax: (+31-70) 340-3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Gki onaki , Angel i ki
--	---

**INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT**

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2012/077048

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4712314	A	15-12-1987	KEINE
US 7213354	B1	08-05-2007	KEINE
US 2011277251	AI	17-11-2011	KEINE